

M1-Projekt „Leitbild Bürgerbeteiligung Rostock“

Wie kann ein Leitbild für eine neue Beteiligungskultur von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft in der Hansestadt Rostock aussehen? Bei welchen Planungen und Projekten sollte Bürgerbeteiligung erfolgen? Wie sollte sie aussehen? Wer sollte mitwirken? Wann sollte die Beteiligung einsetzen? Wie sollte sie mit anderen Verfahrensschritten verknüpft sein? – Viele Fragen stellen sich, wenn eine Stadt ein Leitbild für Bürgerbeteiligung aufstellen möchte.

Die Hansestadt Rostock hat sich aktuell das Ziel gesetzt, Eckpunkte bzw. ein Leitbild für die Bürgerbeteiligung in der Stadt zu entwickeln. Das Ergebnis könnten kommunale Standards zur Bürgerbeteiligung sein, um die Stadtentwicklung ökonomisch, ökologisch und sozial ausgewogen gemeinsam und transparent für alle Bewohnerinnen und Bewohner zu gestalten.

Leitbilder für eine neue Kultur der Bürgerbeteiligung sind ein aktuelles Thema in Städten und Gemeinden. Wegen zahlreicher Konflikte und Proteste zu Themen der Stadtentwicklung wird vielerorts nach neuen Wegen gesucht, wie eine integrierendere und transparentere Planung und Politik aussehen können.

Das M1-Projekt soll aus studentischer Sicht Vorschläge erarbeiten, die den Prozess in Rostock unterstützen können und kritisch begleiten. Gleichzeitig geht es darum, den Stand der Diskussion zu dem Thema in Deutschland und international kennenzulernen.

Für das M1-Projekt geht es dabei unter anderem um folgende Fragen:

- Gibt es vergleichbare Leitbilder für Bürgerbeteiligung in anderen Städten in Deutschland und international? Was lässt sich daraus lernen?
- Welche Einrichtungen und Initiativen gibt es in Deutschland, die sich mit Bürgerbeteiligung in Städten beschäftigen? Was bieten deren Erfahrungen für die Arbeit in Rostock?
- Wie ist die Ausgangslage in Rostock? Welche Beteiligungskultur gibt es? Wie schätzen verschiedene Akteure in Rostock die Situation und die Aufgaben ein? (Politik, Verwaltung, Initiativen etc.)
- Welche Konflikte der Stadtplanung und Stadtentwicklung gab es zuletzt oder gibt es gegenwärtig in Rostock und wie wird dabei mit Bürgerbeteiligung umgegangen?
- Welche innovativen Ansätze der Bürgerbeteiligung gibt es in Rostock

Ziel des M1-Projekts ist es, zur laufenden Diskussion in Rostock über ein Leitbild Bürgerbeteiligung beizutragen. Dazu soll ein intensiver Dialog mit Fachleuten und Interessierten vor Ort beitragen. Aus der Stadtverwaltung wurde dazu bereits Bereitschaft signalisiert.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem M1-Projekt ist Interesse an Bürgerbeteiligung in Prozessen der Stadtplanung und Stadtentwicklung. Hilfreich sind Vorkenntnisse zu dem Thema, entweder zu theoretischen Diskussionen (z.B. zu „communicative turn in planning“, „collaborative planning“) oder aus eigener praktischer Erfahrung mit Bürgerbeteiligung.

Betreuung: Jörg Knieling / joerg.knieling@hcu-hamburg.de
(mit Deborah Riemann-Heinen)